

KONZERTREFLEX

Drei Musikerinnen mit Spaß am Spiel

Kiel. „Das Wichtigste am Musizieren ist, dass es immer Spaß macht – und dass das Publikum das auch merkt.“ Ihr Credo nahmen die drei jungen Musikerinnen Niamh McKenna (Querflöte), Nuala McKenna (Cello und Klavier) und Stefa Tschalamoff (Klavier) ganz wörtlich und begeisterten am Freitag die zahlreichen Zuhörer beim Podium der Jungen. *Junge Virtuosinnen* lautete das Motto des von Selke Harten-Strehk bewährte moderierten Konzerts, das gemeinsam vom Verein der Musikfreunde und der Fördesparkasse Kiel organisiert wurde. Klassisch eingerahmt wurde das Programm von Haydns *Trio für Klavier, Flöte und Violoncello F-Dur*, Hob. XV:17 und Ignaz Pleyels *Trio für Flöte, Violoncello und Klavier C-Dur op. 14*, beide von harmonischem und durch viel Kommunikation optimiertem Zusammenspiel und jugendlich-natürlicher Spielfreude geprägt, wobei die Melodieinstrumente gegenüber dem Klavier in Sachen Präzision und Pointierung die Nase vorn hatten.

Existenzielle Gefühlsausdrücke standen in Debussys *Cellosonate D-Moll* im Vordergrund. Hier konnten Nuala McKenna und Stefa Tschalamoff auch ihre Liebe für „neuere Musik“ unter Beweis stellen: Selbstvergessen und ganz im Werk aufgehend kosteten sie sowohl die typisch impressionistischen als auch die ins tonalitätsfreie stre-

benden Phasen dieses Spätwerkes aus. In Schuberts Variationen über *Trockene Blumen* für Querflöte und Klavier zeigte Nuala McKenna schließlich, dass ihr pianistisches Talent ihrer Cellokompetenz in nichts nachsteht. Piazzollas leidenschaftlicher Frühling (*Primavera portena*) sorgte schließlich für einen rundum gelungenen, auch pianistisch voll auf den Punkt gebrachten Ausklang des Abends à la Tango. ask